

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 12. Mai. (Reichstag.) Abg. Windthorst ist gegen das Tabakmonopol aus lediglich sachlichen Gründen; die blühende Tabakindustrie werde dadurch vernichtet; die centralistische Grundidee des Monopols gefährde die föderalistische Grundlage des Reichs. Das Monopol könne bei Verletzung von Stellen gegen zu Culturkampagnen missbraucht werden. Abg. Lehmann ist für das Monopol, als den einzigen Weg zur Reduktion der Finanzbedürfnisse des Reichs und der Einzelstaaten. Abg. Weyers (Württemberg) ist gegen das Monopol; die Volkspartei sei überhaupt Gegnerin aller indirecten Steuern.

London, 12. Mai. Umweit Vallina wurde am Donnerstags Abend auf einen Pächter Namens Barrett geschossen, als derselbe in seine Wohnung eintrat. Die Verwundungen sind tödtlich. Barrett hatte ein Pachtgut übernommen, dessen früherer Inhaber ermittelt worden war. — Barnell erbat in Folge zahlreicher ihm zugegangener Drohbriefe in London besonderen Polizeischutz.

London, [Unterhaus]. Der Staatssecretär des Inneren Harcourt legte den Gesetzesentwurf betreffend die Unterdrückung der Verbrechens in Irland vor. Durch denselben wird die Bildung von besonderen Gerichtshöfen in den Distrikten, in welchen Unruhen vorkommen, gestiftet. Diese Gerichtshöfe sollen aus 3 Richtern bestehen und ohne Zuzugung von Geschworenen vorzubeurteilen. Die Polizei wird ermächtigt, Nachsicherungen vorzunehmen, um nach Vorberichten zu recherchieren, sowie Personen zu verhaften, deren Benehmen verdächtig ist; ferner wird die Polizei ermächtigt, Ausländer, deren Anwesenheit für den Frieden in Irland bedenklich erscheint, zu verhaften und auszuweisen. Dem Viceroi wird gestattet, im summarischen Verfahren einzuschlagen, geheime Gesellschaften sowie unerlaubte Versammlungen und aufreißende Journale zu unterdrücken. Die Dauer der Bill wird auf 3 Jahre festgesetzt. Harcourt fügte hinzu, der Gesetzesentwurf betreffe die Regelung der Frage des rüchsfähigen Pachtzinses, welche demnach vorgelegt werden. Vorher erklärte, die Opposition wolle der Regierung ihren vollen Beifall leisten, aber die Verantwortlichkeit für die Handhabung der Bill müsse der Regierung bleiben. Vorher schloß den freudigen Charakter der Bill, welche noch vollständiger beschlossen werde, als das gegenwärtige Zwangsgesetz. Die Bill wurde schließlich in erster Lesung mit 327 gegen 22 Stimmen angenommen und die Sitzung hierauf vertagt.

Wien, 11. Mai. Die „Polit. Correspondenz“ meldet aus Prag: Die Donau-Commission ist zu der ordentlichen General-Session behufs Erörterung der laufenden Geschäfte zusammengetreten. Ob sich daran die Beratung des Barrere'schen Projectes unmittelbar anschließen wird, steht noch nicht fest; Oesterreich-Ungarn ist in der Commission noch durch den Baron Haas vertreten. — Aus Belgien: Bei der geistigen Vorstellung im Theater veranstalteten die Rabalaten eine Demonstration, welche später in eine Schlägerei ausartete. Die Gendarmarie schritt ein und stellte nach Verhaftung mehrerer Räubersführer die Ruhe wieder her. Die Königin verließ das Theater.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Mai. Der Magistrat und die Stadtverordneten haben auf die an Se. Majestät den Kaiser anlässlich der Geburt des jüngsten Reichskindes gerichtete Glückwunschadresse folgendes Antwortschreiben erlassen: Der Magistrat und die Stadtverordneten haben ihrer Theilnahme an der Geburt Seiner Majestät in der Adresse vom 7. d. einen tiefen Ausdruck verliehen, der Wir in dem Vertrauen, daß ich darin die Zustimmung der freien Bürgerstadt Meiner Hauptstadt und Residenzstadt Berlin zu erkennen habe, besonders wohlgefallen hat. Ich finde mich durch dieses Mitgefühl um so angenehmer berührt, als ich ganz bezweifle, daß jenes Familien-Ereigniß in der That Mein Herz,

Preußen im Bundeslag von 1851—1859.

III.

Die österreichische und ultramontane Partei in Frankfurt a. M. hatte 1853 gegen ein Gesetz, welches die staatsbürgerlichen Rechte der Juden erweiterte, bei der Bundesversammlung Beschlüsse erhoben. Auf Grund jenes Beschlusses hatte auch die gesetzgebende Versammlung der Stadt eine neue Zusammenlegung erfahren. Die Bundesversammlung schloss ihren Antrag mit der Bitte, daß die Bundesversammlung vor allem die Wirklichkeit dieser gesetzgebenden Versammlung inbetrachte und den „politischen Rechtszustand“ Frankfurt wieder herstellen möge. Es gelang Herrn v. Wisnarski-Schönhausen, einen Bundesbeschlüß zu verbinden, welcher u. a. die Anschließung der Juden vom Bürgerrecht verweigerte, wobei ihm allerdings zu statten kam, daß sein österreichischer College sich durch die finanziell gebotene Rücksicht auf die Geldmacht Rothschild in der Unterstützung der Äntenten befand. Der Antrag hatte übrigens eine umfassendere Tragweite auf Verhelfung des vormaligen Zustandes in Frankfurt überhaupt, und damit auf Aufhebung der zur Zeit im Stadtrecht herrschenden Gotthaischen Partei. Er habe, schrieb Herr v. Wisnarski, die Tendenzen dieser Partei im Interesse des Königtums in Preußen bekämpft, im preussischen Interesse liege es aber, in anderen deutschen Staaten diese Partei und nicht die sogenannten „Schwarzen“ am Ruder zu sehen. Es zeigte sich hier, wie bei den bundespolitischen Fragen, daß die ökonomische und politische Parteiprogramme nur nach den Umständen wechselnde Mittel, und der einzige bleibende Zweck das Gelingen und die Machtstellung Preußens war. Als Beleg hierfür können folgende Abschnitte aus dem ganz vertraulichen Bericht vom 5. Dec. 1853 dienen:

„Da die noch vorhandene demokratische Partei, über welche ich im vorigen Monat berichtet, seit 1851 an den öffentlichen Mitteilungen keinen Antheil mehr nimmt, so handelt es sich in der vorliegenden Reichsversammlung nur darum, ob es dem politischen Interesse Preußens mehr entspricht, der katholisch-österreichischen

mit unerschütterlicher Treue, zugleich mit dem innigsten Dank gegen Gottes Gnade, erfüllt die mich einen unmittelbaren Thronerben in der vierten Generation hat erben lassen. Möge das Himmel's Guld die Hoffnungen, welche sich an die Zukunft dieses fürstlichen Kindes knüpfen, zum reichsten Segen für das geliebte Vaterland und demauso für auch Meines Hauses weihen lassen.“

Berlin, 9. Mai 1882. gez. Wilhelm. Das neueste Bulletin über das Befinden der Prinzessin Wilhelmine und des neugeborenen Kindes lautet: Marmor-Balais, den 10. Mai, abends 6 Uhr. Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelmine haben in der vergangenen Nacht mit Unterbrechung geschlafen. Der Verlauf des Wochenheils ist normal. Der neugeborene Prinz gebet vortreflich. — Schütter, Gmeiner. Ten evangelischen Geistlichen ist von der zuständigen Kirchenbehörde die Anordnung zugegangen, am nächsten Sonntag den Gemeinden von der Kanzel herab das frohe Ereigniß der Entbindung der Prinzessin Wilhelmine bekannt zu geben. — Der Kronprinz besuchte heute in aller Privatheit die königliche Ausstellung und verweilte eine Stunde in derselben.

Ausland.

Das Eheheirathsgesetz, welches der unermüßliche Apostel der Eheheirath, der Deputirte Raquet, in der französischen Kammer eingebracht hatte, ist nunmehr von letzterer in erster Lesung mit 327 gegen 119 Stimmen genehmigt worden. Am vorigen Jahre hatte die Kammer denselben Antrag, durch den die Eheheirath mit dem Rechte der Wiederheirathung in das französische Zivilgesetzbuch aufgenommen werden, mit 31 Stimmen Majorität verworfen. Die endgültige Annahme des Gesetzes durch die Kammer steht jetzt unabweisbar fest; ungenüß ist dagegen, ob der Senat dem Beispiele der Kammer folgen wird. Die jassönen „von Tisch und Bett getrennten“ Gelehrten, welche auf dieses Gesetz mit Sehnsucht warten, um ihre volle Freiheit zu erlangen, werden daher wohl thun, nicht gar zu bestimmt zu hoffen, damit sie keine bittere Täuschung erleiden. — Ueber die fürstlichen Szenen, die auf dem Banquet zu Ehren des Societatärs Graf Gräff stattgefunden haben, wird nachträglich folgendes berichtet: Als ein Redner, Naubaum, Gambaletta verberrlichte und ein Hoch auf ihn ausbrachte, erheben die anwesenden Radikalen heftigen Widerspruch, sprangen auf die Tische, schwangen ihre Särde und widerlegten sich, da die Redner sie hinauszuwerfen drohten. Louis Fugues, Tony Wollson und andere radicale Führer gingen mit dem Beispiele voran, und das Fest wurde in ein allgemeines Handgemenge auseinander, denn es nicht Gambaletta mit seiner Scharfzinnigkeit angestrichelt, wie sich Gelehrte schloßen und müßten die Raube wiederzugeben. Das Fest, das ursprünglich als gemüthliche Ausbeuge geplant war, ist somit nicht eben würdig, jedenfalls aber nicht ganz programmäßig verlaufen.

Im Rufland werden wieder neue Unruhen gemeldet. Sinesen in Polen eingezogenen Telegramm zufolge haben dieselben in den Gouvernements Plesch und Kiew stattgefunden, wo man den Juden gebührende Schützen und Kaufhunden pfländerte. Eine Meldung des „Golos“ aus Balta constatirt, daß bei der dortigen Judenbegehung wurden: 976 Häuser, 253 Juden und 34 Schafställe. Der Verlust beträgt 1 1/2 Mill. Rubel. Verwundet wurden 21 Personen, darunter 39 mit schweren Verletzungen. An ihren Wunden geborhen sind 8 Personen. Einige Frauen wurden wahninnig. Diese Angaben, deren Richtigkeit von der wien. „Polit. Correspondenz“ bestätigt wird, schwächen sehr wesentlich die Schilderungen der

Partei, den sogenannten „Schwarzen“, zur Wiedereinleitung ihrer früheren hegemonischen Stellung zu verhelfen, oder ob der jehige Beständnis antrecht zu erhalten ist, welcher der Gotthaischen Partei einen ihrer Säulen abhandeln. Der Einfluß auf die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten gewährt Mit so großer Entscheidung ist nun auch das Princip der Gotthaischen Partei in Preußen bekämpft habe und bekämpfen werde, so scheint es mir doch bei dem geschichtlichen Stande der jetzigen Parteien sehr bedenklich, eine Besondere zu zu erhellen, welche nur von enttäuschten und zum Theil leidenschaftlichen Begnern Preußens ausgeht. Nag auf der anderen Seite eine auch nur passiv Unterstützung der jetzigen Gotthaischen Partei ihre Bedenken haben, so scheinen mir dieselben doch weniger erheblich, so lange in Preußen selbst eine Partei und zusammenhaltende Regierungsgewalt besteht, welche entschlossen und imstande ist, das Preussische Königtum vor Gefahren vonseiten dieser Partei sicher zu stellen. Es nothwendiger Preußen seinen geschichtlichen Fundamenten und seiner europäischen Stellung nach ein einheitliches und festes Regiment bedarf, je weniger dürfte man sich auch der Auflösung derselben fürchten können, daß in der geschichtlichen und politischen Lage der kleineren deutschen Staaten, und namentlich in dem Reiche ohne Ausnahme, andere Zustände indirect und andere Principien schon aus dem Grunde praktisch anwendbar sind, weil ihnen das Bedürfnis einer europäischen Machtstellung nicht beivohnt.

Dazu kommt, daß insolge der Erfahrungen der letzten Jahre die Gotthaische Partei in Frankfurt die zeitige Verwirklichung abstracter Principien größtentheils aufgegeben und sich mehr auf die Wahrung der rechtlichen Verhältnisse beschränkt hat. Dies heisst nun allerdings vor sich gehen, welche im Zusammenhang mit der Majorität der frankfurter Bürger zu fördern, ichent mit dem wahren Interesse Frankfurt's, so wie demjenigen des Confederations mehr zu entsprechen, als denselben augensten einer preussischen Partei zu unterwerfen, die sich wesentlich von politischen Wänden trennt, und deren Führer nicht die Höhe der Demokratie vornehmenden Falls nicht abmeinen. Das sowohl die ultramontane Partei, wie Oesterreich selbst, gegen diese eine gewisse Comodität ist und zu derselben, wenn auch nur in unbedeutenden Beziehungen steht, dafür sprechen eine Reihe von Thatfachen und Wahrnehmungen.

Ich erlaube mir in dieser Einseitigkeit nur darauf hinzuweisen, daß

Gräueltthaten ab, die von der wien. „Presse“ fürjählich publicirt wurden und die auch in unser Blatt übergegangen sind.

Halle, den 12. Mai.

Die heute ersichene Nummer der „Saale-Zeitung“ bringt eine Ansicht des Gebäudes der „Saale-Zeitung“ in Berlin. Das wohlgeordnete Bild, welches den Hüllener anheim, zeigt es doch die wohlbestimmten Formen des Hauptgebäudes unserer vorjährigen General-Ausstellung. Nur durch veränderte Gruppierung der Körper, durch Erhöhung der Hauptflucht, Anlage von neuen Balkonen und Thürmen u. s. hat Herr Raquet's Aufnahm das Gebäude etwas modifizirt. Bekanntlich wird die Ausstellung nächster Dienstag 1 Uhr durch Se. königl. Hoheit den Kronprinzen in Person eröffnet. Unsere Stadt wird durch die Herren Oberbürgermeister Staube und Stadtbaurath Lohausen vertreten sein. Die Aufstellung und Ordnung der Halle isten Ausstellungsstände geschieht durch Herrn Gemeinderath Donner, der sich bereits seit gestern in Berlin befindet.

Das liberale Wahlcomitö hielt gestern Abend wieder eine Sitzung ab, in der das Schreiben des national-liberalen Comités mitgetheilt wurde. Am Enceinlichpunkt mit dem Inhalte desselben wurden die Herren Km. Ottomar Brandt, Kenier Zellwagner, Prof. Kochschüttler gewöhnt, um mit drei von national-liberaler Seite zu entsendenden Vertrauensmännern im Laufe der nächsten Tage über die Personen der gegenseitigen Candidaten zu conferiren.

In dem vorliegenden ersten Verzeichnisse der beim Reichstag e eingegangenen Petitionen sind mir aus Halle folgende mitgetheilt: 1. Bemerkt, ehemaliger Unterofficier löstet um anderweitige Regelung seiner Anwartschaften; C. F. Schuber und Genossen zu Trotha (betr. die Einzahlung des Steinhandels mit Brauntwein und Spiritus); Woch, Sonntagabend-bäder und Genossen (gegen Erhöhung des Eingangszolls auf Sonja) und schließlich eine solche in Gemeinschaft von 306 gleichen Namen aus anderer Städte durch Albert Winterer in Leipzig überreichte gegen Einführung des Tabakmonopols und ihre weitere Erhöhung der Tabaksteuer, sowie für Aufhebung der Tabakmanufaktur zu Straßburg.

Beim kaiserlichen Patentamt wurde seits der Firma Kaste & Sohn hier die Ertheilung eines Patentes auf „Aerungen an den Vorrichtungen zum pflüchlichen Lösen der Werde vom Wagen“ nachgesucht. (M. LXIII, K. 2282)

Wir weisen darauf hin, daß in diesem Jahre die veränderten Sommerfahrpläne der Eisenbahnen erst mit dem 1. Juni in Kraft treten.

Montag, den 15. Mai. Eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Der Stadtverordneten-Vorsteher. — Öencil.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafammer-Sitzung vom 11. Mai.

Der bereits vielfach verurtheilte Schiffer Gottfried Martin Jander aus Men wegen mehrfachen Betruges im wiederholten Mißthats angeklagt. Am 3. Februar d. Js. kam der Angeklagte zu dem Gutsherrn Albert Werner in Sinsdorf, nannte sich diesem gegenüber Gärtner Weiser aus Duelsburg, erklärte, daß er sowie mehrere seiner Arbeiter große Gartenanlagen in Duelsburg besitze, und daß er große Vorkosten von Jüergohst nach Kaufung zu machen hätte. Schließlich erbot er sich, den Gärten Werner's durch Pfosten und Einfriedigung fremder Gemüße zu verhüten. Er legte dann aus in mehrere Hunderte umflanzte Anlagen, welche einen Geruch ähnlich dem Eau de Cologne verbreiteten, und besteckte dieselben als sehr werthvoll. Zugleich bot er dem Werner um einen Vorkauf von 24 M., unter dem Jüergohst, daß in den nächsten Tagen einer seiner Brüder mit mehreren Leuten kommen, den Gärten bearbeiten und den Vorkauf zurückerstaten werde. Durch diese Angaben wurde Werner veranlaßt, den Angeklagten 24 M. auszuhändigen, über welche betriebe quittirte. Weiser der Angeklagte noch der angebotene Vorkauf haben nicht bei Werner je wieder eingekauft, auf ist das Geld nicht zurückerstattet worden. Am 10. Januar d. Js. führte sich der Angeklagte bei der werch. Gutsherrn Sinsdorf rietze Säbde zu Löhderdorf ebenfalls als Gärtner Weiser aus Duelsburg ein, ersahre derselben, daß seine Leute jetzt bei einem ihrer Verwandten, dem vorgenannten Gutsherrn Werner in Sinsdorf mit der Verpachtung des Gartens beschäftigt seien, um welchem die ultramontane Partei den Garten in Sinsdorf zu legen, da seine Leute in einigen Tagen dort fertig wären. Zugleich bat er um einen Vorkauf von 15 M., um die nöthigen Blumen einzukaufen. Durch die Angaben des Angeklagten, unter den 12 Unterzeichneten der vorliegenden Beschlüsse sind folgende zur früheren Präsidenten des Montagstrafmündungs befinden, daß der seits des Präsidenten des Bundeslages für den Druck der „Saale-Zeitung“ im vorigen Jahre eingekauft worden, und noch offen zur demokratischen Partei gehörte und jedenfalls durch diese vielfache persönliche Beziehungen zu seinen Genossen hat, daß die demokratische Partei Oesterreich stets mit Schonung behandelt, und daß Graf Zubin, dem dabet der Graf. Seiffels Gestandte, ein Mann von notorisch ultramontaner Richtung, bis zum Herbst 1852 mit besonderer Thätigkeit auf Seite stand, eben aus derartigen Rücksichten Anstand nahm, die schon erwähnte Sachbe im Bundespalais zu entfernen, und gegen das demokratische Volksthal einzuschreiten.

Bei einem solchen Vorgehen seitens der Partei der österr. katholischen Partei hier kam ich eine Unterstützung der Förderung ihrer Ziele nicht dem politischen Interesse Preußens für entsprechend erachten. Und das um so weniger zu einem Zeitpunkt, auf welchem die ultramontane Partei es entschlossen, als früher auf die Schwächung der Regierungen der oberdeutschen Provinzen, zu denen auch Frankfurt gehört, abgesehen zu haben scheint.

Unter diesen Umständen stelle ich Ent. Excellenz anheim, mir geneigt zu wollen, daß ich mich einer Unterstützung der Beschlüsse enthalte. Dem Übrigen nach wird dies vor der Hand um so leichter sein, als ich meiner Ueberzeugung für die Freiheit der Presse nicht widerstreben kann, und zuweilen gegen mich gebracht hat, der praktisch auf dieselbe hinauskommt. Er möchte seine Auffassung mit der besondern Bedeutung, welche das jübliche Element hier in Frankfurt habe, und welcher man eine billige Anerkennung nicht verlagern dürfe. Ich schließe hieraus, daß das dem Reichsthal im Augenblick mehr Wichtigkeit für Oesterreich und Preußen der Reichsthal, und habe erfahren, daß jene unzulässliche Barte der Regierung der oberdeutschen Provinzen durch Freiherrn Karl v. Rothschid nach Weesper dem Freiherrn v. Profisch eindringliche Vorstellungen betriff der troglichen Angelegenheit gemacht hat. Wenn ich mir vergegenwärtige, mit welchem Eifer gegen die Juden zur Zeit des Grafen Zubin von Oesterreich das ungenüßliche gegen die frankfurter Bevölkerung und namentlich der Beständnis vom 5. Aug. 1853 betrieben wurde, und wenn ich das neue Beständnis, in welchem mehrere der Unterzeichner der Eingabe zu Herrn v. Profisch stehen, in Erwägung ziehe, so kann ich mich des Eindrus nicht erwehren, als partei Oesterreich die Sache bis auf den jetzigen Punkt führen wollen.

Donnerstag den 16. Mai Vormittags 10 1/2 Uhr finden im hiesigen Sitzungssaal die Versteigerungs-Termine über den Erweiterungs- resp. Umbau des hiesigen Schul- und stückerbaues statt. Die Summe des Umlages beträgt 3075 A. Der Versteigerer, sowie Zeichnung und Bedingungen liegen bei dem Sachverständigen Herrn Köder zur Einsicht aus. Am selben bei dem Herrn, den 9. Mai 1882. Der Gemeindeführer und Schulvorstand.

Mittwoch den 17. Mai er. sollen die Obligationen des Rittergutes Kroschitz im Wege des Meistgebotes veräußert werden. Termin ist auf 4 Uhr Nachmittags anberaumt. Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht. Nachzulesen wollen sich direct an den Verkäufer wenden.

Auction.

Deute Sonabend Nachmittags 1 Uhr veräußere ich im Auktions-Verwege in Wittenberg, 25. S. H. 1. Kleiderkasten, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderversteller, Kleiderkasten, usw. und Kleider-Garab. 2. O. Kadelstock, Auct.-Commiff.

Windmühlen-Verkauf.

Ich beschlicke meine zu Wittenberg bei Halle a. S. gelegene Mühle mit 1 1/2 Morgen Feld, sehr gute Wind- und Mühle, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können mit mir in Unterhandlung treten. R. Engelmann, Gasthofbesitzer.

Ein Gasthof oder Restaurant wird zu kaufen gesucht. F. A. Peterling, Föhrerplan 4.

Kranth. b. verk. ich mein in einem gr. Dorf er. Gut mit 34 Acker, neuem Gebä. gen. Schlg. f. 15000 Thlr. bei 3-5000 Thlr. Anz. durch E. Ulrich in Grimma.

Zu einem großen Anhaltischen Dorfe ist ein eingetretetes Wohnhaus nebst 1 1/2 Acker mit 2-300 Zehn Miedlung zu verkaufen. Das Haus würde sich vorzüglich für Schulmutter und Schneider eignen, da solche im Dorfe fehlen. Näheres unter L. T. 3415 durch die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., Halle a. S.

Ein Restaurant mit Villard und Laden in Leipzig ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei F. Preuss, Weisig, Siboniensstraße 52.

Pferdestall in Wittenberg, 25. S. H. 1. 6000 Thlr. auf seine Vieh. 1. Hypothek gesucht. Off. unter R. 3525 an J. Barck & Co. erbeten.

4000 Thlr. auf gute Hypothek ist gesucht. Offerten mit K. f. 16248 an Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.

5000 Mark sind auf sichere Hypothek zu jeder Zeit zu vergeben. Offerten postlagernd Wettin F. H. Nr. 17 niederzuliegen.

3-4000 Mark am 1. Juni auf sichere Hypothek auszuliefern. Wo? fragen J. Barck & Co.

Ein kleiner Laden, für Cigarrengeschäft passend, in frequenter Lage, gesucht. Näheres bei 5950 an H. Gräbe hier erbeten.

Freundl. Wohnung, 3 Stuben, 2 R. Küche, Keller, großer Vordraum, für 1. Juni zu verm. H. Steinstraße 6.

Freundl. Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, nebst Zubehör, 11. Etage per sofort event. bis 1. October zu beziehen. Leisnigstraße 14.

Bel-Etage Wetzlarstr. 23, herrschaftl. eingerichtet, steter 1. Juni oder später zu vermieten. Näb. bei part. F. Rouvel Nachfolger.

Stube, R. u. Zubehör an einz. Dame zu vermieten Taubeng. 17d.

Herrmannstraße 2 ist die U. Etage zu vermieten und per 1. Juni zu beziehen. Näb. b. Hausmann.

Frd. Wohn. an stille Leute, 2 St., R. u. c., ein Laden per 1. October zu verm. G. Steinstr. 3. B. Stolze.

Herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung er. mit Comtoir, Niederlage und Bierbottall sofort oder per 1. Juni bezugsbar zu vermieten. Wadegauerstraße 6.

11. Wohnung sof. gef. Albrechtsstr. 1. 11. Wohnung zu vermieten Döringstr. 7.

Bezugsbarer ist meine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kam., 2 Kch., Klopstein, Bierdellalt, Wagenschuppen, Lagerplatz mit Einfahrt, Schüttboden etc., am 1. Juni zu vermieten. event. auch gegenw. Ferner habe eine kleine Küche und Kammer an ruhige Mieter. 1. Juni abzugeben, sowie einen gut gehaltenen Hügel für Anfänger billig zu verkaufen. Waltherr, Epig. 10.

Die in meinem Hause befindlichen Parierarbeiten beschlicke ich als Geschäftstheile resp. Comptoir zu vermieten. Ed. H. Beschmidt, Obere Leisnigstraße 54.

Stube mit Kammer ohne Möbel 1. Juni zu beziehen Epigegasse 10.

Verrichtl. I. u. II. Etage mit allem Comtoir und Garten für 250 u. 300 Thlr. sofort oder 1. Juni zu vermieten Laurentiusstraße 17.

In der Nähe des Marktes, Danksack 1, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör 1. Juni zu beziehen. Eine Wohnung im Preise von 300 bis 400 Mark wird zum October innerhalb der Stadt gesucht. Offerten unter V. 983 in der Expedition dieser Zeitung niederzuliegen.

2 kleinere Wohnungen an ruhige Leute zu verm. Geitstr. 49 I. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. mit Gartendeck. zum 1. October zu vermieten. Satz 12. 11.

Marienstraße 14 ist die Vel- Etage zu verm. Mietzucht. Offerten Blücherstraße 6, II. erbeten.

Eine H. ant. Fam. Wohnung bis hiesigen Jahres abzugeben. Offerten Blücherstraße 6, II. erbeten.

Feines Garçon-Logis in unmittelbarer Nähe der Luisenstadt direct an der Promenade gelegen, sofort preiswerth zu vermieten. Wo? fragen J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.

G. m. Wohn. u. bes. Brüderstr. 13. 1. Fein möblirte Zimmer zu vermieten, passend für 1 oder 2 Herren. Willemsstraße 9, 2. Et.

Frd. möbl. 3. u. verm. Martinsg. 89, 1. R. Ein möbl. 3. m. B. (M.) Schulberg 13.

Freundl. möbl. Zimmer vermietet Unterberg 25, II.

Ein fein möblirtes Zimmer mit R. ist zu vermieten gr. Steinstraße 52.

Möbl. Stube u. R. Martinsgasse 1. Fein möbl. Stube u. Kammer zu verm. bei M. Klats, Poststraße 12, 1. Et. Ant. Schaffelle Söhnlestraße 22/23.

Ant. Schaff. m. R. gr. Steinstr. 10, IV. Ant. Schaffellen Martinsgasse 7, S. 1. Ant. Schaff. m. Kost Harz 10a, S. 1. Ant. Schaff. f. Damen Rothhausg. 5. Ant. Schaffelle Martinsg. 4a, 25. Ant. Schaff. m. R. Auguststr. 3, S. 1.

Pension für Bleichsichtige. Auf einem freest. geleg. La. dist. in fast wachsende Saubere, in schönst. Wal- lung, finden bleichsichtige junge Mädchen in gebildeter Familie lieblo. Auf- nahme und gute Verpflegung. Pension inkl. Milchkur 100 Mk. monatlich. Coventen, Bad Sachsa a. Harz.

Zur Veranlichung des Büfets resp. als zweiter Buchhalter wird gleich ein geübter junger Mann placirt. Detaillirten haben den Vorzug. „Woabit“ alle Fremden 5.

Ein Mann, 29 Jahre, unverheiratet bei besten Zeugnisse, wünscht einen Posten als Buchhalter, Diener, Warten- fahrer oder Maschinenführer, auch tam- selbster eine Caution stellen. Martinsgasse 4, 1. Et.

Sand-Kerumacher Alw. Taatz.

Metallarbeiter. 1 fortbare Feldehmaschine, 1 Drehbank, Schneidkuppeln, Polierwagen und verschiedenes anderes Werkzeug ist billig zu verkaufen alter Markt 7 bei F. Rouvel Nachfolger.

Zucht. Malergehilfen sucht Fr. Hohn, Wadegauerstr. 10.

2 Tischler finden Arbeit. C. Hauptmann, Möbel-Fabrik.

Gefucht tüchtige Formen für dauernde Beschäftigung von der Berlin-Anhalt. Maschinenbau- Anstalt Sonntag, 14. d. Vorm. in Halle, Trostg. 54.

Ein unverheirateter Knecht, der Köchen und Alles kann, sofort gesucht Fr. Kramann, gr. Weisstr. 4.

Auf einem Nittergut bei Halle wird eine ordentliche Drehschraube mit Arbeiter sofort angenommen. Auskunft ertb. die Exp. d. Btg. (222)

Gefucht wird unter günstigen Bedingungen zum 1. Juni ein unabhängiger, ehrlicher, gewandter Mann allerer. Mann, der einige Acker Land, etwas abzugeben, sowie einen gut gehaltenen Hügel für Anfänger billig zu verkaufen. Waltherr, Epig. 10.

Ein Gesellschaft zu humoristi- schen Vorlesungen wird a. 1. Pflanz- festtage gesucht. W. 2. Post. 4. Gräbe, Annoncen-Exp. Halle a. S.

Ein unvortheilhafter Kaffee- Mann mit besten Referenzen sucht Stelle als Magazinverwalter, Kassen- bote, Kassellier etc. Caution kann gestellt werden, Eintritt sofort erfolgen. Gesh. Offerten unter R. 3890 befor- dert die Expedition dieser Zeitung, wo auch Näheres zu erfahren ist. Sohnstraße 9.

Ein außerordentlich in mittleren Jahren wünsch. resp. selbstständigen Führung einer Wirtschaft in der Stadt oder Land zum 1. Juni oder auch später Stellung. Offerten beliebe man in der Exp. d. Btg. unter R. 987 niederzu- legen. Zum 1. Juni oder früher jedoch ein Mädchen für die Küche. Frau Professor Kühler, Güthenstraße 10.

Ein j. Mädchen sucht für 1. Herbst. Sohn wird nicht beantragt. Erdel 19, I. 1. Köchin und Mädchen f. Küche und Haus etc. Hof- und später Stelle durch Frau Rötzer, Antellstraße 2.

Für ein altes Ehepaar (Beamtin) wird ein Stübje und kleine ein junges Mädchen aus guter Familie sofort gesucht. Offerten unter V. 986 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kinderinädchen, 1 ont. tücht. Mädchen f. Küche u. Haus l. u. r. b. St. durch Frau Abst. Berentz. 20.

Ein ord. junges Mädchen l. u. r. b. St. durch Frau Abst. Berentz. 20.

Gesucht ein älteres Mädchen oder jüngere Witwen für kleine Wirtschaft. Zeitstr. 46, vor dem Geithorfe.

Ein j. geb. Mädchen mit 1 guten Zeugnisse, geüb. in allen häusl. Arbeit. Nähmaschinen u. Schneidern, l. u. r. Stellung in einem christlichen Hause zu.

Stube der Hausfrau. Famil. Behand. erf. Gesh. Off. unter M. Mühlstein, Neuaufb. postlagernd.

Mehrere Haus- u. Küchenmädchen, hochschöne, erbeten werden, ein Hausmädchen wird sofort gesucht durch Frau Scholle, Leisnigstraße 89.

Offene Stellen für 1 Koch, 2 tücht. Kochmagasiner, 2 j. Mädchen zur Erlernung der ff. Küche in Hotel 1. Rang, 1 Wäsch- kammer, 4 j. Kellner u. 2 Stell- verweiser. F. A. Peterling, Föhrerplan 4.

Gaundmädchen gesucht f. Klausstraße 7, I. Arbeitende Mädchen für Küche u. Haus l. u. r. b. St. durch Frau Schaff. Weisstr. 43.

Ein Mädchen, in allen häusl. Ar- beiten geüb., welches zu Hause schlafen kann, l. u. r. b. St. durch Frau Schaff. Weisstr. 43.

Für ein gebildetes junges Desamone- Mädchen, welches keine Küche er- lernt hat, wird baldigst eine Stelle als Wirtschaftlerin gesucht. Offerten C. F. I. postlagernd Eis- leben erbeten.

Am 15. Mai wird für das Wgl. Carlstedt eine Wärcerin gesucht. Die Direction.

Gelehrte, um damit zu räumen, zu den billigen Preisen Wärcerin, 4, II.

Ein vier- bis sechsfiger offener Messkasten und ein Kaffeezettel wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangebe bed. bef. die Exp. d. Btg. unter K. 978.

Wiano zu mieten gef. Offerten unter A. 988 abzugeben, in der Exp. d. Btg. Grube verk. Charlottenstr. 6, I. Laden. Futter-Kartoffeln verk. Markt 13.

Ein vollf. Federbett, ein n. h. baum, und eine birsk. Kommode billig zu verkaufen gr. Ulrichstr. 47, III.

4 Schod gutes Mauerrohr billig Wörmlitz Nr. 7.

Leere Cementtonnen l. u. r. b. St. Rother, Aufgasse 3.

Eine neue Bettstelle mit Matrize verkauft billig Parkstr. 20, b. I.

Ein Pferd, gut und reell, sowie 9 Ehner verkauft weingehalber Geithorst, Brunnenstraße 47.

Ein frischschmeckendes Wein mit Stahl zu verkaufen in Lobbenndorf Nr. 1. Ein fester Schie steht zum Verkauf in Zörbig, Döberstraße 44.

Zuchtbullen der Schwyzer Baumzüchter, bestes Milcheier der Schweiz, 1 Kühhilf, ver- kauft pr. St. 40 Mark.

Das Rittergut Köfritz. 3 junge Stinde, er. Zug- u. Fähr- und zu verkaufen. Geithorst, Brunnenstraße 20.

Ein Doppel-Bau zu kaufen gesucht. Gesh. Offerten unter H. K. 2496 an J. Barck & Co. erbeten.

Wie empfohlen den Herren Coels bei Bestellung von Büchern die löstentfrei Rechnung unteres Intitult. Das Stellenvermittlungsbureau des saup. Vereins Halle a. S. Wlh. Bätzow.

Glück! Ein von der Behörde be- stimmtes Unternehmen ist ver- zugsmäßig zu verkaufen. Meinungs- Nr. 600 (6) er- forderlich 3-6500 A.

Adressen unter Glt. 7417 an Rudolf Mosse, Leipzig.

2 Lebens-Versicherungen, jede zu 1500 Mk., wovon schon 1300 Mk. ge- zahlt sind, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu er- in der Expedition dieser Zeitung. 1293.

Frischen Maitrank empfiehlt Julius Herbst.

ff. gebranntes Perl-Coffee empfiehlt H. Waltherr, Laurentiusstraße 17.

la. Emmentaler Schweizerkäse, la. Tümburger Käse a. Btg. 60, 50 und 40 Btg. bei H. Waltherr, Laurentiusstraße 17.

I. u. II. Sorte Brod, bedeutend größer, 3/4 St. 1/2 Thlr. A. Winter, gr. Märkerstr. 17.

Grude-Coak bester Qualität empfiehlt Eulner & Lorenz, Banhof 5 - Charlottenstr. 2a.

Schneeerstraße 1718. Alle Sorten Wafschleifen in treuer Waare sowie sämtliche Wafschartikel empfiehlt C. Schröder.

Peletsachen übernimmt zum Conserviren ocker Wotten und Feuerzünden Chr. Voigt.

Cigarre Nr. 44, a 4 Pfg., Americ. Ribpentabak a Pfd. 48 g, empfehle als etwas Vorzügliches. R. Luderitz, Geithorfe.

Der Donner gebt Java-Coffee in w. a. hob. W. Köhne, Schimmelstr. 2.

Grude-Coak in ganz vorzüglicher Qualität. Sachsse & Co., Halle a. S., Magdeburgerstr. 51.

Ein Kleiderstanz u. Wärcerin verkauft Epigegasse 13. Auch wird d. hies. l. u. r. b. St. durch Frau Schaff. Weisstr. 43.

Ein noch sehr guter Leinwand, neu geputzt, billig zu verkaufen Martins- gasse 3 bei Jacobs.

Ein noch brandsaher, zwei-flü- gliches Thor und 8000 Stück noch sehr gute Dachziegel billig zu ver- kaufen Wadegauerstraße 10.

Bergmann's Sommerproffen-Seife zur vollständigen Einigung der Sommer- proffen, empf. 30 Cent 60 Vienna. Apotheker Kolbe.

GENFER BANDWURMITTEL acht zu beziehen durch die Apotheken in Halle und viele Apotheken der Umgegend. Carton 3 Mk. mit gew. Ansat und Geschmackslos und sicher wirkend.

Kranken jeder Art ertelke ich Rath und Hilfe, selbst in den schwierigsten Fällen und heile ganz veraltete Leiden und Gebrechen mit bestem Erfolge, auch verpne- ich diese und viele andere rheumatischen wie neuen Schmerz angest. und dauernd, auch wenn er mit heftigen Kopfweien verbunden ist. Bartky, Aptheker, Halle a. S., Epigegasse 13.

Concessionirte Privat-Embittungsanstalt. Für Damen freundliche Aufnahme. Stranale Bergschweigert. Rath und Hilfe. Heide Breier.

Witwe Bächner, Hebamme, Sarggasse 5.

Die Volkshäuser befindet sich große Märkerstraße 9, Warten, gegen Position 25, halbe 15 A. am Tage vor Benutzung zu ent- mieten: ebenfalls bei Neumann, Geithorfe Nr. 3 und Bestliff, Neuenhaken 10. Anzeigungen zu geben und hohen Licitationen sind nur bei S. Zaßig, große Ulrichstr. Nr. 24 zu haben.

Heinrich Gundlach, Papierhandlung, Halle a. S., Breitestrasse Nr. 33, empfindet alle von anderen hiesigen Handlungen hergehende Aufträge.

Keule Bedienung - Billige Preise. Wadegauerstr. 6. Fabrikstr. 6.

Maht 3, Säurfabrik. Alle Reparaturen sowie das Über- stellen v. Zinnen u. Regenrinnen wird schnell und gut besorgt. Carl Kieckert.

Maschinen 53, Sargschneiden 153, für Wärcerin 8 - 10, für Kimber 10, 3 Böhle werden bei 50 A angefertigt. A. Stemmert, Dömlag 6.

Polster- und Tapezier-Arbeiten werden gefertigt bei H. Räder, Auguststraße 9, II.

Empfehle mich den geehrten Damen als Damenkleidermacher außer dem Saule, Martin, Sarg 11, v. r.

Thongrubenbesitzer, welche wünschlich 8-10 Vordr. Lohn ab Zahngf. Halle a. S., zu solchen Breiten abgeben können, erucht um fröhliche Adressen.

W. Held, Dresden, Weisstr. 23, I. technisch Landwirthschaftl. Bureau. Broden von 8-10 A. franco erwünscht.

Zimmer lateinisch bei stöber Preisstellung. I. Harnisch, Wittelwache 2.

Harmenika eigener Fabrik in neuen Modern empfiehl zu billigen Preisen. F. Reinicke, St. Ulrichstr. 20.

Martinsgasse 3 billige Feuersquelle für Kohlen- gefelle u. and. Feuerzünden etc. Sehr gute dauerhafte Rohstoffe. Jacobs.

Wein-Ausverkauf in billigen Preisen. Wadegauerstraße 41.

Deute Sonabend Schlachte- fest. Sonntag Wurstauskugeln. W. Krumman, Spitalplatz.

Regentate, sehr gute Fein, Markt- Rohreize und Schmelzeisen 2.

Schleisse's Restaurant, Moritzwinger 2. Sonabend ebenst. Kartoffelbraten. Es werden noch Tischabhangenommen.

Ein Ichv. Radel ausgelassen, abau. bei A. Feitikon, gr. Ulrichstraße 52. Gruener Cardinalenstr. er. Märkerstr. 11.

Befah ist gefunden worden; abzu- holen Reistr. 40.

Das von mir wissenschaftl. und un- wissenschaftl. von Herrn Gsch. Richter ausgelegte nehme ich hiermit zurück. Genette Rennert.

P. W. Brief postlagernd Halle a. S. vom Hauptpostamt abzuholen.

F. C. R. Nr. 11 f. m. Ein. v. Off. a. d. Gef. unt. „Ehrenleide“ m. geb. vollf. Adr. einzugl. da Dr. erst 8. eing. v. ausw. w.

Familien-Nachrichten. Für die vielen Beweise der Theil- nahme bei dem Hinziehen und der Beerdigung meines unvergesslichen Man- nes sage ich in meinem und dem Namen meiner Kinder hiermit im- genden Dank.

Wittf. bei Halle, d. 12. Mai 1882. Frau Dr. Großian.

Verlobt: Marie Wendels u. Dr. jur. U. H. Wärcel (Solingen u. Berlin); Elisabeth Köst u. Andreas Voigt (Gros- Rodensleben).

Verst. Abt. von Engeström gen. von Carlström u. Margarethe Kühnemann (Magdeburg); Franz Heber u. Emma Richter (Dresden u. Mag- deburg-Weisig).

Geboren: Ein Sohn: Herr Carl Wandtschneider (Wadegauerstr.); Herr U. Edwin (Wadegauer); Herr Carl Dan- ninger jun. (Magdeburg); Herr Dr. Chamier (Weisig); - Eine Tochter: Herr Carl Seelewind (Magdeburg); Frau L. J.; Herr Wad. Wadegauer (Solingen).

Geboren: Bürgermeister Gustav Zeißke (Wadegauer); Frau verw. G. m. von Otterfeld (Wadegauer); Frau Amtsrat Felicitas Wadegauer (Sarg- burg); Johanna Jeannette von Gölin geb. von Köbe (Berlin).

Straßenbahn in Halle a/S.

Wir beschließen Anträge und Petitionen einer Straßenbahn einem leistungs-fähigen Unternehmer zu übertragen und eruchten Hochachtung Ihre Offerten bis zum 14. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr einzureichen. Die Concessionsbedingungen nebst Situationsplan und Zeichnung über den Oberbau sind von unserem Stadtbauamt für 1/70 A zu beziehen. Halle a/S., den 12. Mai 1882. Der Magistrat.

Veranmeldung.

Der Bedarf an Holz- und Kleinfische, sowie an männlichen und weiblichen Kleinhäufigkeiten, Schrimper, Regen- u. s. w. für das Stadtkrankenhaus pro 1. April 1882/83 soll im Wege der Submission verbunden werden. Bedingungen und Kostenanschlag liegen in der Kanzlei des Magistrats zur Ansicht aus.

Darauf bezügliche Offerten sind unter der Bezeichnung: „Submission auf Kleinhäufigkeiten für das Stadtkrankenhaus betreffend“ versiegelt in der Magistrats-Kanzlei bis zum 17. Mai 1/3 abzugeben, und wird deren Eröffnung am oben genannten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Sitzungszimmer im Waagegebäude stattfinden. Halle a/S., den 10. Mai 1882. Der Magistrat.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters und Gläubigers mit überlieferten Böden Carl Seidler zu Halle a/S. wird, nachdem bei dem Vergleichstermine vom 17. März 1882 angemessen Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. Halle a/S., den 9. Mai 1882.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Kies-Anfuhr.

Zur Unterhaltung der Duesbeck-Wäldchen vor Kreis-Chaussee zwischen Stat. 10,0 und 18,7 sind im laufenden Jahre 446 cbm Kies erforderlich. Die Anfuhr desselben aus der Grasenmann'schen Kiesgrube in der Feldmark Oberböhlen in's von Stat. 15,1 der oben bezeichneten Chaussee soll in einzelnen Loses

Freitag den 19. d. M. Vorm. 10 Uhr im **Böhlen'schen Gasthose zu Eisteden** im Wege der öffentlichen Auction an den Mindestfordernden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden. Eisteden, den 10. Mai 1882. Der Landes-Bauinspector. Kriebel.

Das Dampfschiff Wyk-Föhr — Capt. Boëtius —

Eigentum des Waberes Wyl, bequem für Passagiere eingerichtet, fährt vom 2. Juni bis 23. October zwischen der Eisenbahnstation Sufum und dem Wabere Wyl a/Föhr. Von Sufum: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Von Wyl: Montag, Mittwoch und Freitag. (Vom 7. bis 23. October nur 2 Mal wöchentlich.) Direkte Billette in Altona, Berlin, Braunschweig, Dresden (Friedrichsbad), Halle, Hamburg, Leipzig, Lübeck und Magdeburg. Fahrzeit 3 Stunden. Specielle Fahrpläne unentgeltlich in den Annoncen-Expeditoren von Haasenpfer & Vogler. Wyl a/Föhr (Schleswig), 1882. Die Direction.

Dampfschiffahrt.

Von jetzt an fährt jeden Sonntag früh 7 Uhr und jeden Mittwoch 2 Uhr ein Dampfschiff nach Neu-Ragowiz und Salsmünde. H. Kókor.

Zum Saaischlösschen. Dresdener Waldschlösschen-Biere.

Neue Sendung. — Früher Antik. — Conditorwaaren nach Auswahl von bekannter Güte. Louis Lehmann.

Frisches Backs, Jander, Steinbutter, Sesamgen, Äpfeln und Rechte habe ich in better Qualität stets auf Eis vorräthig und offerire selbige, sowie lebende Hase, Wels, Schale und Krebse in jeder Größe und zu den billigsten Preisen. Friedrich Kraemer.

3. große Lotterie des Harzburger Renn-Vereins.

Zum Betrieb unserer Lotterie 2 1/4 werden Agenten gesucht. Wegen des Bezuges von Loosen wollen man sich an das Directorium des Renn-Vereins zu Harzburg wenden. Wiedererkaufte erhalten hohen Rabatt.

Die Hutfabrik von August Berger

empfehlen ihre Strohhut-Wäsche ergebenst.

Placate u. Anhängelschilder jeder Art für Restaurationen etc. empfiehlt billigst Ed. Abelmann, Buchdruckerei, gr. Märkerstr. 7.

Sommer-Pantoffel

mit Füll- und Lederfüßen pro Paar nur 75 A. 16. Rathhausgasse 16.

Bohrzeuge

und Bohrröhren verkauft und verbessert W. Becker, Schmiedemstr., Leipzigerstr. 31. Auch ist besond. ein Verschönerung (Bretch) billig zu verkaufen.

Stroh Hüte, Blumen, Bänder etc.

Ungarnirte Hüte v. 35 Pf. an, Garnirte Hüte v. 75 Pf. an.

Knabenhüte in Stroch von 50 Pf. Mith auch in höchsten Stufen werden feinste Schirme nach dem neuesten Modus gefertigt.

Max Lichtenstein, Leipzigerstraße 64.

Helmische Malzbonbons gegen Husten u. Seifereit von bekannter Güte u. Wirksamkeit. W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Mohnöl, Provenceröl

empfehlen in feinsten Qualitäten M. Walsgott.

Feine süße Feiselbutter, frisch gesch, verpackt in Postfässeln netto 8 Pf. für A 880 gegen Nachnahme franco Jarnbowaki, Schneiten v. Joneiten D.B. Circa 500 Stück gebrauchte Maurerkeine sind sofort abzug. Schmeckerstr. 33.

A u f r u f

für die verfolgten russischen Juden.

Die Judenverfolgung in Rußland hat in der civilisirten Welt Entsetzen hervorgerufen. Millionen Menschen sind rechtlos gemacht und der Vernichtung preisgegeben. Schandthaten, die das roheste Alterthum nicht gekannt, werden an Männern, Frauen und Kindern verübt. In massenhafter Flucht suchen die Unglücklichen die einzige Rettung. Ihnen die helfende Hand zu reichen, rufen sich Alle, die für den schredlichen Jammer ein Herz und für die Ehre der Menschheit eine Empfindung haben. Jedermann, ohne Unterschied des Glaubens, des Standes und des Alters ist zu berufen, Hülfe zu bringen. In diesem Sinne wenden wir uns an alle Bewohner unserer Stadt:

Helfet! Helfet! zur Ehre Gottes und der Menschheit.

- Halle a/S., den 12. Mai 1882. Apelt, Kaufmann und Stadtverordneter. Professor Dr. Freytag, Stadtverordneter. Friedrich, Maurermeister und Stadtverordneter. Dr. Frölich, Redacteur. Dr. Günther, Rechtschlichter. Hildenhagen, Stadtrath. Dr. Hertzberg, pract. Arzt. Kelt, Rentier und Stadtverordneter. Loest, Zimmermeister und Stadtverordneter. Lohausen, Stadtrath. Lutze, Kleinenbesitzer und Stadtverordneter. Prof. Dr. Opel, Gynnasial-Oberlehrer u. Stadtverordneter. Louis Sachs, Kaufmann und Stadtverordneter. Schulze, Baumeister und Stadtverordneter. Sicking, Drechsler. Stande, Greter Bürgermeister. Steinhauf, Maurermeister und Stadtverordneter. Dr. Thambaya, pract. Arzt. Tombo, Kaufmann und Stadtverordneter. Wegelin, Fabrikbesitzer und Stadtverordneter. Stadtrath Werther, Königl. Commerzienrath.

Die Gaben werden im Stadtsecretariat, sowie in der Expedition dieser Zeitung entgegen genommen.

Cigarren. Bella Anna Mk. 4,98 in Kisten, sonst 5 Pfg. pr. Stück, angenehm und mild, bei Gr. Ulrichstr. 3. L. Wolf's Nachf. **Cigarren. Bella Anna**

Neue Möbel

Mahagoni u. Nussbaum, in größter Auswahl, gediegener Arbeit, excellenter Ausstattung empfehlen zu bislang nicht gefamtenen Spottpreisen Halesche Auctionshallen, großer Berlin 13. Hochelegante Plüsch-Garnituren, Caneuse und 2 Fauteuills 55 Thlr.

Georg Carl Müller, Bärgasse 11, am Markt,

empfehlen als ganz besonders billig: feinste Artzeigewebe und Hosen von 1,50 an, Klebenanzüge für jedes Alter von 2 A 25 A an, Ferner Bettzeuge, Wäsche u. Schürzenenge, fert. Schürzen, Cattune in reisenen Moden, Gemachte etc. Alles bedeutend billiger wie in jedem andern Geschäfte. Einen großen Vorrath reinerer Kleiderstoffe, einzelne Kleider gebe ich, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis, worauf ich ganz besonders cutmerken made. Rüschchen, Schleifen etc. am billigsten bei Georg Carl Müller, Bärgasse 11, am Markt.

Georg Carl Müller, Bärgasse 11, am Markt,

empfehlen als ganz besonders billig: feine Artzeigewebe und Hosen von 1,50 an, Klebenanzüge für jedes Alter von 2 A 25 A an, Ferner Bettzeuge, Wäsche u. Schürzenenge, fert. Schürzen, Cattune in reisenen Moden, Gemachte etc. Alles bedeutend billiger wie in jedem andern Geschäfte. Einen großen Vorrath reinerer Kleiderstoffe, einzelne Kleider gebe ich, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis, worauf ich ganz besonders cutmerken made. Rüschchen, Schleifen etc. am billigsten bei Georg Carl Müller, Bärgasse 11, am Markt.

Cocofaser-Seile

per Centner 17 A ab Bahnhof Straußfurt empfiehlt Jul. Tennhardt.

Privat-Handels-Lehr-Anstalt. Hermann Kühne, Halle a/S. Institut für Handel, Buchführung, Statistik u. d. Handelsrecht in theoret. u. praktischer Hinsicht. — Lehr-Cantor. — Pension in der Anstalt. — Preisliste gratis u. franco.

Schleunigst Manufacturwaaren total ausverkauft werden

um in unseren arbeitsamen Unternehmen nicht länger einzurufen, und werden die Restbestände halb umsonst verschleudert. **Cattune!** wolfecht garantirt, Berl. Elle 15 A Cretonne Pompadour, Fabrikpreis überall 90 A, für 25 A Wollene Kleiderstoffe, Lodenpreise überall 50 A — 150 A, für 18 A bis 50 A, Schwarze Cachemires, in doppelter Breite, Berl. Elle 50 A Schwarze Seiden-Sammerte, für Paletots u. Pelag, Berl. Elle 2 A Reinseid. Kleider-Ripse, mit Garantie b. Halbbarf., 1 A 80 A Weisse Zwirn-Gardinen in quier Qualität, Berl. Elle 20 A Engl. Tüll-Gardinen in neuesten Designs, hochfein, 55 A **Leinen u. Aussteuer-Artikel spottbillig!** Halesche Auctionshallen, gr. Berlin 13.

Wollene Kleiderstoffe, Lodenpreise überall 50 A — 150 A, für 18 A bis 50 A,

Schwarze Cachemires, in doppelter Breite, Berl. Elle 50 A Schwarze Seiden-Sammerte, für Paletots u. Pelag, Berl. Elle 2 A Reinseid. Kleider-Ripse, mit Garantie b. Halbbarf., 1 A 80 A Weisse Zwirn-Gardinen in quier Qualität, Berl. Elle 20 A Engl. Tüll-Gardinen in neuesten Designs, hochfein, 55 A **Leinen u. Aussteuer-Artikel spottbillig!** Halesche Auctionshallen, gr. Berlin 13.

Gebraucher gut erb. Kinderwagen billig zu verkaufen. Silbergasse 1, P.

Monogramme.

10 ff. Briefbogen mit 10 Couverts, hochgeprägt, in eleganter Mappe, nur 30 Wfa. **Wintenkarten,** schön lithographirt, 100 Stück von 1 A an. G. E. Krause, Leipzigerstr. 31 a. C. H. **Tanz-Unterricht** nach einer leicht löslichen Methode jeden Sonntag und Donnerstag in der Kaiser-Wilhelms-Galle. — Sommer 1883. — Stundeb. bei u. Hausdorff 7 ff.

Hôtel & Café David R. Heller

Sonnabend den 13. Mai **Gr. Abiged's-Concert** der Theatral. Concertsänger-Gesellschaft. J. Pitzinger Jr. aus dem Rauterthale. Anfang 8 Uhr. Entre 50 Wfa.

„Vater Rhein“ Weinstube,

große Märkerstraße 14 am H. Berlin. Täglich **f. Erdbierbowle** von frischen Erdbereen, solite frische Matbowle auf Eis. **Hammer's Restaurant,** 5. Rathhausgasse 5. Sonnabend von früh an **Höfelhochen.** F. Glas Bier. **Zum Fürstenteller** gr. Schlamm 1. **Seute Abend** **Höfelhochen** mit **Sauerthol.** Bier ff., von heute ab **a Zeidel 10 Wfa.** Carl Gräfe.

Bauer's Brauereri.

Sonnabend früh **Speckfaden.** F. C. Müller. **Bauer's Brauereri,** Rathhausgasse 3 A. **Empfehlen** meinen anerkannt guten **Mittagsfrisch.** Suppen, 2/3 Port. nach Maß 75 A 1/2 Port. 60 A im Abonnement. F. C. Müller.

Bauer's Brauereri,

Rathhausgasse 3 A. **Empfehlen** meinen anerkannt guten **Mittagsfrisch.** Suppen, 2/3 Port. nach Maß 75 A 1/2 Port. 60 A im Abonnement. F. C. Müller.

Beuchlitz.

Sonnabend den 14. Schweineausfesteln. Sonnabend **Abend** **Wurst-Schmaus,** wozu freimüthlich einlade. W. Albrecht.

Ammerdorf.

Gaudich's Restaurant. Erlaube mir hierdurch geehrten Vereinen und Gesellschaften mein zu Sommerausfesteln vorzüglich geeignetes, in der Nähe der Bahn gelegenes Restaurant mit neu und elegant decorirten Saal und ersten schiffartigen Gartencolonnen zur gefl. Benutzung zu empfehlen. **Geschmacksvoll** Friedrich Gaudich.

Jahn'scher Turnverein Abends 8 1/2 Uhr **Übung** im „Paradies.“ Der Vorstand.

Turnverein „Ue“ Sonnabend Abd. 8 1/2 Uhr **Übung** in „Thieme's Garten.“ Der Vorstand.

Züchler-Jungung. Montag den 15. Mai sämtliche Mitglieder zur Unterführung der neuen Statuten. Cläffer Tavernen, 8 Uhr Abends. **Versammlung der** **Wienwäter** von **Halle.** Sonntag den 14. Mai 3 1/2 Uhr im weißen Hof. **Wahl eines Vorstandes.** Rechnungslegung. Tagesordnung für 1882. Mittheilungen.

Bürgerverein für künftige Interessen. Sonnabend Abends 8 Uhr Sitzung im Köhler Brunnen.